

Bike- and Carwash war mehr als ein voller Erfolg

Am letzten Samstag entpuppten sich die Blauringmädchen von Niederurnen als richtige Putzteufelchen, als sie unzählige Autos und Velos zum Schrubben überreicht bekamen. Wenn das die Mamis wüssten ...

■ *Cheeky* – Bereits um 10 Uhr standen die Autos und Velos auf dem Gelände des Transportunternehmens Fritz Inglin AG in Niederurnen in einer langen Schlange. Die Blauringmädchen erwarteten ihre Kunden bereits und fingen motiviert an mit Abspritzen, Einschäumen, Trockenwischen und Polieren. Ab und zu unterstützte der Regen mit Abspritzen oder die Sonne mit Trocknen die Putzteufelchen. Wenn die Aussenseite einmal glänzte, folgte die Innenraum-Reinigung. Die Mädchen saugten, polierten das Armaturenbrett und wischten die Fussmatten sauber. Einige Besitzer meinten sogar, dass ihr Vehikel nicht mal beim Kauf so glänzte! Als dann

noch zwei tüchtige Arbeiter mit ihrem dreckigen Baustellenauto vordrangen, dessen Ladefläche mit Beton und Kies beschmutzt war, hatten alle Mädchen beide Hände voll zu putzen! Wie die Aussenseite, so war der Innenraum des Vehikels: Viele Mädchen bewunderten die Arbeiter, wie sie in einem solchen dreckigen Auto überhaupt atmen konnten.

Zahnbürste für die Zwischenräume
Aber auch die Velos kamen voll auf ihre Kosten. Ihre Stangen wurden gefegt, die Ketten geputzt und frisch geölt, die Bremsen kontrolliert und die Pneu erhielten sogar eine Zwischenraumreinigung mit Zahnbür-

ten! Somit darf der Sommer kommen: Die Velos in Niederurnen wären bereit für ausgiebige Radtouren! Doch haben auch die Blauringmädchen saubere und fahrtüchtige Fahrräder? Dies wird am Wochenende vom 11. Juni getestet, wenn sie gemeinsam mit dem Velo zu einem mehrtätigen Morgen-Mittag-Abendtüllri losfahren.

Spaghetterling
Genüsslich Spaghetti verschlingen, sich etwas Süßes gönnen und dabei zusehen, wie das Auto von vielen kleinen Putzfrauen poliert wird, davon träumen wohl viele Autobesitzer. Für die Kunden des Blauring wurde dieser Traum wahr, denn währenddem die Autos und Fahrräder auf Hochglanz gebracht wurden, konnten sich die Besitzer in der kleinen Festwirtschaft etwas Gutes tun. Da dieses Jahr der Anlass Bike- and Carwash mit dem traditionellen Spaghetterling verbunden wurde, präsentierte der Blauring ein Buffet mit Spaghetti, Kuchen und Kaffee. Ab und zu brachte die Sonne etwas Gemütlichkeit und Wärme in die offene Werkstatt der Fritz Inglin AG, was viele zum Verweilen einlud. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die grosszügige Unterstützung von Herrn Fritz Inglin, der das Firmengelände, seine Waschanlage, viel professionelles Material und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.



Beschmiert: Da hatten die Mädchen alle Hände voll zu tun, bis dieser Kieslader wieder sauber aussah.

Eindrückliche Wallfahrt nach Maria Einsiedeln

Die Seelsorgeeinheit Obersee mit den Pfarreien Schmerikon, Uznach, Ernetschwil, Gommiswald und Rieden lud am vergangenen Samstag zur traditionellen Wallfahrt nach Maria Einsiedeln ein. Schliesslich feierte eine grosse Schar mit der Klostersgemeinschaft Gottesdienst.

■ *pd* – Verschiedene Verkehrsschilder haben die Pilgerinnen und Pilger aus der Seelsorgeeinheit Obersee auf dem Weg nach Einsiedeln begleitet. Viele brachen schon vor Sonnenaufgang auf und überquerten mit einem Ledischiff den Obersee. Ausgangspunkt ihrer Wallfahrt war der Schmerkner Schiffsteg. Mitten auf dem See erinnerte das Seelsorgeteam, das die Wallfahrt begleitete, bei lautlosem Gleiten des Schiffes an das Verkehrsschild «Vorsicht Seitenwind». Auch im Leben kann ein harter Wind entgegen blasen. Die Wallfahrt wolle helfen, das Vertrauen in Gott zu stärken, der die Wogen um einen glätten könne. Es war, als ob die glatte Wasseroberfläche des Sees, die das Licht des neuen Morgens spiegelte, diese Hoffnung unterstreichen wollte.

Unterwegs zum St. Meinrad

In der Pfarrkirche Altendorf, wo die Pilgerschar mit Kreuz und Fahne einzog, stand das Schild «Engpass». Die Gebete und Texte verwiesen auf Gottes befreiendes Wirken von allem, was einengt. Dann wurde der Anstieg zum St. Meinrad, wo Rast angesagt war, unter die Füsse genommen. Ein weiterer Impuls vor dem Gerüst um die Meinradskapelle, die zurzeit renoviert wird, be-



Wegweisend: Pilgerschar in Altendorf beim Gang zur Kirche.

schäftigte sich unter dem Verkehrsschild «Baustelle» mit Gott unserem Baumeister des Lebens. Mit dem Ein-

zug in Einsiedeln, der Begrüssung durch die Delegation des Klosters und dem Klang der Glocken von der Klosterkirche, die zum Gottesdienst luden, näherte sich die Wallfahrt dem Höhepunkt.

Gemeinsamer Gottesdienst

Schliesslich wechselte die Signalfarbe von rot auf blau. Im gemeinsamen Gottesdienst mit der Klostersgemeinschaft und all den anderen Pilgerinnen und Pilgern, die mit dem Car oder privat nach Einsiedeln gelangten, sprach Pfarrer Michael Pfiffner von der Gebotstafel mit dem weissen Pfeil. Dieser könne in unterschiedliche Richtung weisen und stehe so für unsere Wege. Sie seien keine Einbahnstrassen und könnten je nach Menschen in eine andere Richtung führen. Musikalisch umrahmt wurde die eindruckliche Feierstunde vom Kirchenchor Uznach.

Weitere Programmpunkte der Wallfahrt waren das gemeinsame Mittagessen im Dorfzentrum Einsiedeln und der Kreuzweg am Nachmittag. Bereichert durch viele Begegnungen und Gespräche, aber auch durch das persönliche Gebet kehrten die Pilgerinnen und Pilger nach dem Segen vor der Gnadenkapelle wieder auf verschiedenen Wegen nach Hause zurück.

JO des SC Glarus auch im Sommer aktiv

Am Sonntag, 6. Juni, findet der 1. Sommeranlass der JO des SC Glarus statt. Der älteste Skiclub der Schweiz hat seit der vergangenen Wintersaison wieder eine aktive JO.



Nicht nur im Winter aktiv: Die JO des SC Glarus.

Wir fahren mit den Velos ins Uschriet, bauen und optimieren den Bikeparcours und nutzen die wunderschöne Flussmündung für einen «Kennenlerntag». Eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die gerne in der Natur unterwegs sind und im

Winter auch einmal an einer Ski- und Snowboardtour teilnehmen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. An diesem Anlass sind natürlich auch die Eltern herzlich willkommen.

Infos und Anmeldung:
Tel. 055 640 27 75 | E-Mail: chrisi@stations.ch

Zwei Podestplätze für die Jugi Niederurnen

Niemand hat wohl am Sonntagmorgen um 6 Uhr daran geglaubt, dass das Jugendturnfest bei diesem strömenden Regen und den schlechten Prognosen stattfinden würde...

■ *Silvan Thoma* – ... doch «Regio-Info 1600» liess zur Überraschung aller Anrufenden etwas anderes verlauten: «Das GLTV-Jugendturnfest findet statt!»

rauszuholen und so darf sich das Vereinsergebnis sehen lassen.

Bronze in beiden Kategorien

In beiden Kategorien – bei der Oberstufe und bei der Unterstufe – belegten die beiden besten Gruppen der Jugi Niederurnen den dritten Platz von je 17 Gruppen. Doch auch die anderen vier Niederurner Teams haben eine gute Leistung gezeigt und sich bei diesem üblen Wetter tapfer geschlagen.

Infolge der wetterbedingten Absage der Hindernis-Américaine stand nach dem Mittag nur noch die Ausmarierung um den schnellsten Glarner Jugendriegler auf dem Programm. Neben einigen knappen Entscheidungen zu Ungunsten der Niederurner schaffte es Fabrizio Baer im Jahrgang 2000 als Erster über die Ziellinie und sorgte dadurch auch in diesem Wettkampf für eine Medaille. Resultatmässig also ein sehr erfolgreicher Tag für die Jugi Niederurnen. Ein Dankeschön und ein Kompliment für das Ausharren geht an alle Teilnehmer, die fünf Betreuer und natürlich auch an die beiden Wettkampfhelfer, die zwar vor Ort waren, jedoch wegen der Absage der Américaine nicht zum Einsatz gekommen sind.

Festzelt in Beschlag genommen

30 Knaben der Jugendriege Niederurnen besammelten sich, pünktlich und wetterfest eingepackt, beim Bahnhof Niederurnen. Nach der Fahrt – im praktisch leeren Zug – traf die bunte Schar auf dem Festgelände in Schwanden ein und die letzten freien Tische im Festzelt wurden sogleich als Materialdepot in Beschlag genommen. Es folgte die Aufteilung in die sechs Gruppen und das Einlaufen für den bevorstehenden dreiteiligen Vereinswettkampf. Die Bedingungen waren ziemlich garstig – aber für sämtliche Teilnehmer gleich. So klappte vor allem der Rugbylauf auf der durchnässen Wiese mit dem tropfenden Ball klar schlechter als beim Training in der trockenen Halle. Das Gleiche galt für das Team-Hochsprung-8. Bei den Disziplinen Unihockey-Parcour, Ballwurf und Pendelstafette hatte das schlechte Wetter weniger grossen Einfluss. Jeder versuchte trotzdem, bei allen Wettkampfteilen das Maximum he-

«Clubfenster Region» – die Seite für Vereine aus der Region

Die Seite «Clubfenster Region» besteht ausschliesslich aus eingesandten Texten und Bildern von Vereinen aus den Regionen Gastersee und Glarnerland. Die eingesandten Berichte umfassen idealerweise nicht mehr als 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bitte legen Sie ein Augenmerk auf die Qualität der Bilder (Auflösung 300 dpi und die Bildschärfe). Pro Bericht erscheint höchstens ein Bild. Berichte bitte per E-Mail an: redaktion-ga@suedostschweiz.ch Gaster und See: redaktion-gl@suedostschweiz.ch Glarus: